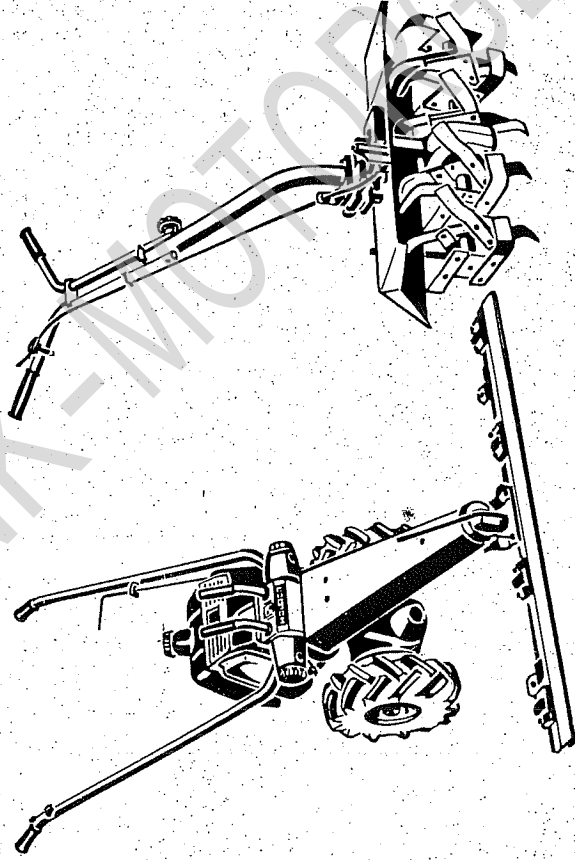


HOLDER

H 4



Betriebsanleitung

Operating Instructions

Notice d'emploi

Instrucciones de servicio

Bestell-Nr./Ref. No. 1100 003 0010

Gebrüder Holder GmbH & Co.

D 7418 Metzingen/Germany · Postf. 66 · Telefon 0 71 23/1331 · Telex 7 245 319

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Page
Garantiebest. u. Abwicklungshinweise	1	Important instructions for customers	24
Unfallverhütungsvorschriften	7	Warranty conditions and their handling	25
Allgemeine Hinweise	8	General Information	29
Handholme 1139-1	8	Handlebars 1139-1	29
Handholme 1139-3	9	Handlebars 1139-3	30
Antriebsblock 1100-2	9	Drive block 1100-2	30
Häcke 1183-10, 12, 14	12	Cultivators 1183-10, 12, 14	33
Fahrtgetriebe 1162-1	13	Gearbox 1162-1	34
Messerbalken 1165-1 (1165-2)	15	Mower cutter bar 1165-1 (1165-2)	35
Schnees Schleuder 1190-1	16	Rotary Snow Plough 1190-1	36
Kehrmaschine 1191-1	17	Sweeping machine 1191-1	37
Sichelrasenmäher 1169-2	19	Scythe lawn-mower 1169-2	39
Transportmulde 1127-1	21		

Table des matières

	Page		Página
Recommandations importantes pour les clients	44	Indicaciones importantes para nuestros clientes	64
Conditions au traitement des demandes de garantie	45	Condiciones para la tramitación de solicitudes de garantía	66
Informations générales	49	Informaciones generales	69
Mancherons 1139-1	49	Manceras 1139-1	69
Mancherons 1139-3	50	Manceras 1139-3	70
Bloc Moteur 1100-2	50	Bloque de accionamiento 1100-2	70
Fraises 1183-10, 12, 14	53	Binadoras 1183-10, 12, 14	73
Groupe de transmission 1162-1	54	Carter-coneje ruedas 1162-1	74
Barre de coupe 1165-1 (1165-2)	56	Barra de corte 1165-1 (1165-2)	76
Turbine à neige 1190-1	57	Lanzanieves 1190-1	77
Balayeuse rotative 1191-1	57	Máquina barredora 1191-1	78
Tondeuse rotative type 1169-2	60	Corta-céspedes de cuchillas rotativas tipo 1169-2	81

Maschinen Typ:

Motoren Nr.:

Fahrzeughalter:

Anschrift:

Liefertag:

Händler: (Stempel)

am:

durch:

Maschinen Nr.:

Gerät Nr.:

Garantiekarte an Holder geschickt: (innerhalb von 4 Wochen nach Auslieferung)

(Diese Eintragungen sind zur Erhaltung Ihrer Garantie- bzw. Kulanzansprüche notwendig).

Von Fa. Holder schriftlich angeordnete Arbeiten wurden durchgeführt:

Datum	Holder-Schreiben Nr.	am	durch
a)			
b)			
c)			
d)			

A) Wichtige Hinweise

1. Service

Lassen Sie bitte alle vorgesehenen Pflegedienstleistungen für Ihren Schlepper (siehe Betriebsanleitung) regelmäßig bei Ihrem Holder-Händler ausführen und durch Stempel und Unterschrift in diesem Service-Heft, soweit vorgesehen, bestätigen. Dies ist zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche erforderlich.

B) Betr.: Voraussetzung für die Abwicklung von Garantie-Anträgen

1. Orangefarbene Garantie-Karte

(für Traktoren — Einachsschlepper — Motor-Hacken — Motormäher usw.)

Die in der Betriebsanleitung vorhandene orangefarbene Garantiekarte soll innerhalb von 4 Wochen nach Verkauf der Maschine mit Schreibmaschine vollständig ausgefüllt und unterschrieben an Abtlg. Kundendienst eingeschickt werden.

2. Rosafarbene Garantie-Karte

(für Holder-Tauschmotore)

Wird ein von Firma Holder gefertigter Tauschmotor eingebaut, so ist die rosafarbene Garantie-Karte an Abtlg. Kundendienst innerhalb von 4 Wochen einzusenden. Für reparierte Motoren gibt es keine Garantie (ansonsten wie unter Ziff. 1).

3. Die unter Ziffer 1 und 2 genannten Garantiekarten werden nach Land, Schleppertyp und laufender Nummer in unsere Kartei eingeordnet. Alle Garantieanträge werden in dieser Kartei eingetragen und für statistische Zwecke ausgewertet.

4. Garantieanträge

Sollte ein Gewährleistungsfall eintreten, sind die bekannten Formblätter zu benutzen. Es soll wie folgt vorgefahren werden:

Formblatt (blau):

verbleibt beim Händler

Formblatt (rosa):

verbleibt beim Vertreter

Formblätter (weiß Original 2-x) gelb — grün:

werden an Fa. Holder eingeschickt. Hiervon dient evtl. das grüne Formblatt für die Beurteilung des Fremdstellers.

Das gelbe Formblatt erhält der Antragsteller mit unserer Garantieentscheidung zurück.

- a) Die Numerierung der Formblätter hat fortlaufend innerhalb eines Jahres zu erfolgen, z. B. 3/77 Schl. (dritter Garantierantrag 1977 Schlepper). Die Bezeichnung Schl. (Schlepper) bzw. Pfl. (Pflanzenschutz) ist unbedingt anzugeben, da die Bearbeitung von getrennten Abteilungen erfolgt.
- b) Die Garantieträger sind 4-fach (weiß 2x — gelb — grün) innerhalb von 4 Wochen nach Eintreten des Schadenfalls vollständig mit Schreibmaschine ausgefüllt an Firma Gebr. Holder GmbH & Co., 7418 Metzingen, Abtlg. Kundendienst Schl. bzw. Kundendienst Pfl., einzureichen.
- Unvollständig ausgefüllte Fragebögen können nur bedingt bearbeitet werden. (Die Rückseite des jeweiligen Garantietrages dient zur Bearbeitung im Hause Holder und darf nicht ausgefüllt werden).
- Bei Motoren und sonstigen Teilen, die einen Wert von 500,— DM überschreiten, ist unbedingt die Rechnungs-Nr. und das Rechnungs-Datum anzugeben.

- c) Das reklamierte Teil ist grundsätzlich frachtfrei ebenfalls innerhalb von 4 Wochen an Gebr. Holder GmbH & Co., Maschinenfabrik, 7418 Metzingen, Abtlg. Kundendienst, (Bahnhstation 7418 Metzingen), einzusenden.

Das Teil ist mit einem festen Anhängezetzel zu versehen, worauf folgendes stehen muß:

Absender: (vollständige Anschrift des Vertreters bzw. Händlers)

Garantieantrags-Nr.: Datum

Anschrift des Kunden:

Bei außereuropäischen Kunden werden Holder-Teile nur im Bedarfsfall angefordert.

- d) Falls ein Garantietantrag für Motoren gestellt wird, so darf der Motor vorher keinesfalls zerlegt werden, d. h. der Motor muß komplett montiert (Lieferumfang Tauschmotor) auf unserer bekannten Palette transport-sicher und sauber an uns eingeschickt werden. (Lombardini-Motoren bitte an die jeweilige Lombardini-Service-stelle). Alle offenen Leitungen und Öffnungen sind zu verschließen. (Nicht versäumen, Anhängezetzel wie unter Ziff. c) beschreiben anhängen).

- e) Garantieranträge für Fremtteile, wie z. B. von Fa. ZF, F & S, JLO, Lombardini, Hatz, Briggs u. Stratton usw., können in eigener Regie direkt bei den örtlichen bzw. in der Nähe befindlichen Vertretungen einge-
reicht werden. Uns übersenden Sie dann lediglich zur Information das zweite weiße Blatt mit Diagonal-
balken des Garantierantrages mit dem Vermerk „Nur zur Information“. Sollte von der betreffenden Firma
keine Niederlassung bzw. Vertretung im Lande sein, so können die beanstandeten Teile an uns, wie vorher
beschrieben, eingesandt werden. Teile, die bereits zerlegt wurden, bzw. bei denen man versucht hat, zu-
nächst selber zu reparieren, werden von den Herstellerfirmen nicht angenommen, d. h. jeder Garantiean-
spruch wird von vornherein abgelehnt.
- f) Garantieabwicklung mit Bosch (nur für Inland) siehe unser Rundschreiben 1/72 vom 25. 3. 1972.
Garantieabwicklung mit Hatz (nur für Inland) siehe unser Rundschreiben 1/75 vom 31. 1. 1975.
- g) Wir weisen darauf hin, daß auf jeden Fall bei Reparaturen nur Original-Holder-Ersatzteile verwendet
werden sollen. Bei evtl. Reparaturen an Teilen werden max. nur die Kosten des entsprechenden Neuteiles
vergütet.
- h) Alle mündlichen (telefonischen) Garantie- bzw. Kulanzzusagen sind unverbindlich. Garantie- bzw. Kulanz-
entscheidungen werden von unserer Kundendienstabteilung Schlepper bzw. Pflanzenschutz in schriftlicher
Form mitgeteilt. Ansonsten gelten unsere Garantiebedingungen.
- i) Außergewöhnliche Fälle können nach Dienstschluß, ab 19.00 Uhr telefonisch gemeldet werden bei
Herrn Feinde, Telefon-Nr. 07381/2513.
Dienstzeit: Montag bis einschl. Freitag 7.00—12.00 Uhr und 13.15—16.15 Uhr.
- k) Bei allen telefonischen Rückfragen bitte vorher folgendes feststellen:
- | | | |
|--|----------------|------------------|
| Maschinen-Typ: | Maschinen-Nr.: | Motor-Nr.: |
| Evtl. Geräte-Nr.: | verkauft am: | Betriebsstunden: |
| Welcher Schaden ist eingetreten: | | |
| Teilebezeichnung — Bild- und Bestell-Nummer: | | |
- l) Garantiearbeiten werden grundsätzlich vom jeweiligen Händler bzw. Vertreter, der die Maschine verkauft
hat, ausgeführt.

5. Wird während oder nach der Garantiezeit ein Werksmonteur vom Händler angefordert, so sind die Reise-
spesen usw. für den Monteur von dem Anfordernden zu tragen.
Evtl. Kostenvoranschläge unterbreiten wir nur auf besonderen Wunsch und nur nach Überprüfung bzw.
Zerlegung des betreffenden Gegenstandes.
Kostenvoranschläge und Angebote, die nicht ausdrücklich schriftlich vom Werk als verbindlich bezeichnet
werden, sind unverbindlich.
Die durch die Aufstellung eines Kostenvoranschlages bedingten Kosten, insbesondere die Kosten für die
Monteurentsendung, gehen zu Lasten des Anfordernden, auch wenn der Auftrag nicht oder in verändertem
Umfang ausgeführt wird.

Metzingen, den 1. Oktober 1974
ergänzt am 2. April 1975
ergänzt am 2. April 1977

Gebr. HOLDER GmbH & Co.
Maschinenfabrik

Deutsch

English

Français

Español

Figures

Illustrations

Ilustraciones

Anleitungen

NOTIZEN

FRANK-MOTORGERÄTE

UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN die zu beachten sind

Nachstehend einige Richtlinien für den Unfallschutz, herausgegeben vom Bundesverband der Berufsgenossenschaft e.V.

1. Sicherheitseinrichtungen und Schutzvorrichtungen sind zweckentsprechend zu verwenden, sorgsam zu behandeln, instand zu halten und nach Bedarf zu reinigen. Ihr Mißbrauch, ihre eigenmächtige Beseitigung und Beschädigung sind verboten. Fehlendes ist rechtzeitig anzufordern.
2. Maschinen und maschinelle Einrichtungen dürfen nur nach den Betriebsanleitungen in Betrieb gesetzt werden.
3. Das Füllen oder Auswechseln der Kraftstoffbehälter darf nur bei Stillstand des Motors erfolgen; das gilt nicht bei Dieselmotoren.
Das Rauchen und der Umgang mit Feuer sind beim Füllen oder Auswechseln von Kraftstoffbehälter und bei Arbeiten an oder in der Nähe von Kraftstoff enthaltenden Fahrzeugteilen verboten.
4. Messerbalken und Messer müssen in Ruhestellung und beim Transport verkleidet sein.
5. Bei allen Arbeiten an den Werkzeugen ist der Motor stillzusetzen. Das Reinigen hat möglichst nicht mit der Hand, sondern mit einem geeigneten Gerät zu erfolgen.
6. Auch beim Wenden muß der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand von der Fräswalz halten. Er soll beim Wenden den Fräsenchwanz nicht ziehen, sondern vor sich herdrücken. Einrichtungen zum Erleichtern des Wendens sind zu benutzen.
7. Bei der Beförderung der Geräte, z. B. auch beim Wechseln der Arbeitsstelle, ist der Werkzeug-Antrieb auszurücken.
8. Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Umfallens der Fräse, so ist sie durch einen Begleitmann mit einer Haltestange oder einem Halteseil zu halten, soweit dafür Platz vorhanden ist.
9. Die Schutzhaube ist für die Arbeitstiefe so einzustellen, daß nur der in das Erdrreich eindringende Teil der Arbeitsteile unabgedeckt bleibt.

Allgemeine Hinweise

Mit Ihrem Holder Vielzweckgerät H 4 haben Sie ein handliches und vielseitig einsetzbares Motorgerät zur Erleichterung Ihrer Garten- und Grundstücksarbeiten erworben. Jahrzehntelange Erfahrungen und neueste Erkenntnisse in Konstruktions- und Fertigungstechnik vereinigt dieses moderne Vielzweckgerät in hervorragender Weise.

Die Arbeit mit Ihrem H 4-Gerät soll Ihnen immer Freude bereiten. Bitte lesen Sie deshalb diese kurzgefaßte Betriebsanleitung vor dem ersten Einsatz aufmerksam durch.

Abb. 1 zeigt Ihnen die vielseitigen Kombinationsmöglichkeiten des H 4. Sie werden feststellen, daß auch für Ihren Bedarf das gewünschte Zusatzgerät dabei ist.

Sofort beim Empfang und vor Inbetriebnahme durch Vertreter durchzuführen.

Ölstand an den Kontrollstopfen überprüfen. Evtl. nachfüllen, (siehe auch Abschnitt Wartung).

Handholme 1139-1

Die Handholme sind gefedert gelagert, also nicht starr mit dem Gerät verbunden, deshalb entstehen für die Bedienungsperson keine ermüdenden Erschütterungen.

Achtung! Beim Einsatz der Hacke Type 1183-10 bis 16 müssen die Handholme Type 1139-3 montiert sein.

Montage Holm-Spannbolzen: Der Spannbolzen und die Holme werden als Einzelteile geliefert. Um die Holmenverstellung einfach zu gestalten, muß der Spannbolzen beim ersten Zusammenbau im rechten Holm arretiert werden. Führen Sie den Spannbolzen (B Abb. 2) von außen her in den rechten Holmenkopf ein. Beim Einführen achten Sie bitte auf den Gasschieber (Plastikteil); derselbe muß sich leicht auf dem Spannbolzen verschieben lassen. Der Gasschieber dient als Übertragungsteil beim Gasgeben. Bevor der Verstellknopf (B Abb. 2) des Spannbolzens am Holm anliegt, ist ein Widerstand am Haltering (A Abb. 2) spürbar. Diesen Widerstand überwinden Sie bitte durch einen Schlag mit dem Handballen auf den Verstellknopf. Nach dem Einrasten des Halterings ist der Spannbolzen endgültig mit dem Holm verbunden.

Montage Holm-Antriebsblock: Nehmen Sie den rechten Holm und stecken den Spannbolzen in die Bohrung vom Antriebsblock (Abb. 3), setzen den linken Holm auf den Spannbolzen und spannen beide Holme durch Andrehen des Verstellknopfes (D Abb. 3) am Antriebsblock fest.

Holm-Verstellung: Bequem und einfach, wenn Sie den Verstellknopf (D Abb. 3) ca. 2 Umdrehungen lösen und nun die Holme **einzel**n in die gewünschte Höhenstellung bringen. Haben Sie die günstigste Stellung gewählt, ziehen Sie den Verstellknopf wieder fest an.

Bedienungshebel Gas — Kupplung: Der Gaszug ist geschützt im rechten Holmrohr untergebracht. Der Gashebel (C-Abb. 2) ist in Griffnähe am rechten Holm angebracht, damit er leicht mit dem Daumen bedient werden kann. Bewegen Sie den Gashebel nach unten, so geben Sie Gas, und der Motor kommt auf Touren. Gleichzeitig arbeitet die automatische Fliehkrufkupplung; d. h. die Verbindung von Motor und Getriebe ist hergestellt. Führen Sie den Gashebel nach oben, so nehmen Sie das Gas weg, die Fliehkrufkupplung löst sich und das Getriebe bleibt stehen. Sie brauchen zum Gasgeben und Kuppeln nur einen Hebel zu bedienen.

Handholme 1139-3 (Abb. 1)

Diese Handholmen entsprechen den UVV-Richtlinien für triebradlose Motorhacken und müssen beim Einsatz der H 4 als Motorhacke montiert sein. (Montage siehe Seite 12).

Antriebsblock 1100-2

Einlaufzeit: In den ersten 20 Betriebsstunden darf der Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht werden.

Das am Motor angeflanschte Getriebe besitzt zwei Antriebsmöglichkeiten mit verschiedenen Drehzahlen für die Anbaugeräte. Die Drehzahlen A mit 4500 U/min und B mit 1000 U/min (Abb. 4) sind auf die Zusatzgeräte abgestimmt.

Dieser Antriebsblock 1100-2 hat einen verstellbaren Enddrehzahlbegrenzer (K Abb. 5). Er ist zwischen Tank und Luftfiltergehäuse eingebaut. Wird der — mit einem roten Griffstück überzogenen Verstellhebel in Pfeilrichtung ausgerastet, so kann die Enddrehzahl in 4 Stufen von ca. 3500—4300 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.

Verstellhebel in Richtung + höhere Drehzahl

Verstellhebel in Richtung — niedrigere Drehzahl.

Wichtig! Beim Einsatz mit Sichelrasenmäher Type 1169-2 Verstellhebel auf Markierung stellen (Abb. 5).

Technische Daten

Motor-Drehrichtung:

Linkslauf (entgegen dem Uhrzeigersinn) auf Kurbelwelle
Antriebsseite gesehen.

Motor:
Hubraum: Zweitakt-Benzinmotor ST 96 mit Reversierstarter
93 cm³

Bohrung: Ø 52 mm

Achtung! Wird der Kraftstoffbehälter des Motors über längere Zeit aufgetankt gelagert, besteht die Gefahr einer Entmischung des Öl-Kraftstoffgemisches. In solchen Fällen empfehlen wir dringend, bei Inbetriebnahme das Öl-Kraftstoffgemisch durch Umrühren bzw. Schütteln erneut zu mischen oder zu wechseln. Für verharztes Kraftstoff- und Vergasersystem sowie Rostschäden innerhalb und außerhalb des Motors wird keine Garantie übernommen.

Hacke 1183-10, 12, 14

Allgemeines: Die Hacke wird in den Hackbreiten 30, 40 und 60 cm geliefert, siehe Übersicht (Abb. 1). Sie besteht aus: Getriebe, Hacksatz und Schutzhaube. Die Hacke erhalten Sie bereits **betriebsbereit** im Karton angeliefert. Sie brauchen nur die Handholme Type 1139-3 (Abb. 1) am Hackgetriebe anschrauben und den Antriebsblock aufsetzen, und haben dann im Handumdrehen eine robuste und wirtschaftlich arbeitende Motorhacke.

Haben Sie z. B. eine Hacke 40 cm Type 1183-12 zum Hacken und Häufeln gekauft, so können Sie die Arbeitsbreite von 40 cm auf 30 cm reduzieren, indem Sie die nach außen stehenden Hackmesser und die Verbreiterung der Schutzhaube abnehmen. Wollen Sie von 40 cm auf 60 cm erweitern, so benötigen Sie lediglich den Hacksatz 60 cm Type 1183-8. Beim Häufeln wird anstelle des Auslegers der Häufelkörper montiert. Sie können damit in einem Arbeitsgang Hacken und Häufeln. Das Streichblech des Häufelkörpers und der Tiefenschuh können auf die erforderliche Breite bzw. Tiefe eingestellt werden.

Achtung! Hacke nur mit den Handholme Type 1139-3 einsetzen.

Montage Holm — Hackgetriebe

Holm wird mit Bowdenzugführung mittels 4 Sechskantschrauben (S Abb. 9) am Segment montiert. Halterung für Gasbetätigung (T Abb. 9) zwischen Schutzhaube und Getriebegehäuse mit 2 Sechskantschrauben (U Abb. 9) befestigen.

Beim Gasgeben betätigt dann der Druckknopf (D Abb. 11) den Gasschieber im Antriebsblock

Holm-Verstellung

Die Höheneinstellung des Holmes richtet sich nach Ihrer Körpergröße. Die werkzeuglose Verstellung ermöglicht drei Höheneinstellungen und drei Seitenverstellungen.

Zur **Höhenverstellung** wird der Verstellknopf (V Abb. 9) so weit gelöst, daß der Handholm ohne große Kraftaufwendung in die gewählte Rastenstellung gebracht werden kann, dann Verstellknopf wieder festschrauben.

Die **Seitenverstellung** erreichen Sie durch Hochziehen des kpl. Holmes (Abb. 11) und gleichzeitiges Gegenhalten am Ausleger, dann den Holm in die gewünschte Position bringen und wieder einrasten lassen. Als Rastbolzen dient die obere Partie des Auslegers.

Zusammenbau Antriebsblock - Hacke: Antriebsblock, Handholme und Hacke werden einzeln im Karton geliefert. Bauen Sie den Antriebsblock an die Hacke an (Abb. 10). Beachten Sie bitte beim Aufsetzen des Antriebsblockes, daß die Spannhebel (A Abb. 10) zum Hackgetriebe zeigen. Liegt der Antriebsblock am Hackgetriebe an, so drücken Sie die Spannhebel (B Abb. 10) gegen das Getriebe und drehen gleichzeitig den Spannhebel (A Abb. 10) bis zum Anschlag in Richtung Motor. Sind beide Spannfedern gespannt, ist die Verbindung Antriebsblock — Hackgetriebe hergestellt. Bei der Holmenmontage richten Sie sich bitte nach der **Betriebsanleitung** „Handholme 1139-3“ (Siehe Seite 12).

Montage — Ausleger: Führen Sie den Ausleger (E Abb. 8) in die Aufnahmebohrung am Hackgetriebe ein und sichern ihn mit dem Federstecker (G Abb. 8) ab. Beim Hacken wird das Gerät von den Hackwerkzeugen nach vorne bewegt. Der Bremsporn (F Abb. 8), der im Boden Widerstand findet, bremst die Vorwärtsbewegung der Hacke je nach Tiefeneinstellung ab.

Merke: Tief-Hacken = Bremsporn tief in die Erde, Flach-Hacken = Bremsporn flach in die Erde.
Starten: Bevor Sie den Motor starten, lesen Sie bitte aufmerksam die Betriebsanleitung „Antriebsblock 1100-2“ (siehe Seite 9) durch. Die Kraft des Motors wird durch die automatische Fliehkraftkupplung auf die Hacke übertragen. Geben Sie Gas, kommt der Motor auf Touren; gleichzeitig arbeitet die Fliehkraftkupplung, und die Hackwerkzeuge drehen sich.

Achtung! Beim Starten der Motorhacke sind die Vorschriften der UVV zu beachten, d. h. beim Starten muß die Bedienungsperson außerhalb der Gefahrenzone der Hacke stehen (Abb. 13). Als Standfläche für die Bedienungsperson beim Bedienen des Starters ist ein Sektor von 120° Öffnungswinkel symmetrisch zur Maschinenlängsachse anzusehen (Abb. 13).

Wartung: Schrauben-Verbindungen von Zeit zu Zeit nachziehen. Der Ölwechsel sollte einmal jährlich vorgenommen werden. Ölefüllmenge 250 ccm Getriebeöl SAE 80. Bei senkrecht stehendem Getriebe reicht der Ölspiegel bis zum Kontrollstopfen. Öl einfüllen und ablassen am Kontrollstopfen (Abb. 12).

Fahrgetriebe 1162-1

Die Übersicht zeigt Ihnen, wie einfach und zweckmäßig die Gerätereihe zum Holder Vielzweckgerät H 4 aufgebaut ist. Ein Getriebe besorgt den Antrieb der Geräte für Sommer- und Wintereinsatz. Diese Bauweise ermöglicht eine preisgünstige Gestaltung, die es Ihnen erlaubt, die Geräte zu erwerben, die Sie als Grundstückbesitzer brauchen, um die anfallenden Arbeiten schnell und mühelos durchführen zu können. **Das Getriebe ist mit Öl gefüllt und damit betriebsbereit.** Abbildung 15 zeigt den Lieferumfang Fahrgetriebe Type 1162-1 und die Radzusatzgewichte (A Abb. 15) Type 1194-1. Wo hohe Schubleistung gefordert wird, ist der Einbau der Radzusatzgewichte angebracht.

Montage Fahrgetriebe: Legen Sie das Getriebe auf die Seite. Wenn Radzusatzgewichte vorhanden sind, stecken Sie eines auf die Achse. Beim Aufstecken des Rades achten Sie bitte auf den Pfeil am Reifen, er soll bei nor-

malen Bodenverhältnissen in Fahrtrichtung zeigen. Für Sandböden und Rasen ist die Montage der Räder in umgekehrter Richtung zu empfehlen.

Das Rad wird durch den Federstecker (G Abb. 16) mit der Achse verbunden. Der Federstecker kann mühelos in die Bohrung der Achse eingeführt werden, wenn Sie das Rad mit der einen Hand drehen, bis sich der Federstecker mit der Markierung der Achse deckt; dann mit der anderen Hand den Federstecker eindrücken. Haben Sie die Montage beiderseits wie beschrieben durchgeführt, stellen Sie das Gerät auf die Räder. Nun schalten Sie den Fährantrieb ein, indem Sie den Schalthebel (C Abb. 17) nach vorne legen.

Montage Antriebsblock - Fahrgetriebe: Wurden Antriebsblock und Holme getrennt geliefert, so können Sie bei der Montage des Antriebsblocks wie auf Abb. 17 und 18 gezeigt, vorgehen. Beachten Sie bitte die Stellung der Spannhebel (H Abb. 17). **Entspannt** = Hebel zeigen nach vorne. **Gespannt** = Hebel zeigen zum Motor. Sollte beim Aufstecken des Antriebsblocks die Keilwelle (D Abb. 15) vom Fahrgetriebe nicht gleich in die entsprechende Keilnabe einrasten, so drehen Sie nur ein wenig an der Kurbelscheibe (E Abb. 17). Liegt der Antriebsblock am Fahrgetriebe an, drücken Sie mit dem Finger die Spannfeder (K Abb. 18) gegen das Getriebe und drehen gleichzeitig den Spannhebel (H Abb. 18) bis zum Anschlag in Richtung Motor. Sind beide Federn gespannt, so ist die Verbindung Antriebsblock-Fahrgetriebe hergestellt. Wurde der Antriebsblock ohne Holme aufgebaut, so montieren Sie denselben nach der Anbauanleitung „Handholme 1139-1“ (siehe Seite 8).

Montage Schaltstange: Die Schaltstange (B Abb. 19) wird zuerst in die Führung am linken Holm eingeführt. Dann Sicherungsbügel am Schalthebel (C Abb. 19) hochdrücken, bis sich die Schaltstange in die Bohrung des selben einschieben und einrasten läßt.

Bitte beachten Sie vor dem Starten: Im Fahrgetriebe Leerlaufstellung einschalten, dazu Schaltstange (B Abb. 20) auf Stellung „Aus“ (Abb. 20). Die Kurbelscheibe (E Abb. 20) dreht sich mit dem Motor; deshalb bauen Sie erst ein Gerät an das Fahrgetriebe an, damit die Kurbelscheibe abgedeckt ist. Bevor Sie den Motor starten, lesen Sie bitte die Betriebsanleitung „Antriebsblock 1100-2“ (siehe Seite 9). aufmerksam durch.

Bedienungshebel Gas - Kupplung: Der Gashebel (N Abb. 20) ist in Griffnähe am rechten Holm angebracht und mit dem Daumen leicht zu bedienen. Bewegen Sie den Gashebel nach unten, so geben Sie Gas und der Motor kommt auf Touren. Gleichzeitig arbeitet die automatische Fliehkraftkupplung. **Zum Fahren schalten Sie nur bei Standgas den Fährantrieb ein. Schaltstange (B Abb. 20) auf Stellung „Ein“; Gas geben und die Maschine fährt.** Drehen Sie den Gashebel nach oben, so nehmen Sie das Gas weg und die Maschine bleibt stehen.

Wartung: Bei waagrecht stehendem Getriebe reicht der Ölspiegel im Fahrgetriebe bis zum Kontrollstopfen (M Abb. 20). Der Ölwechsel sollte einmal jährlich vorgenommen werden. Die Ölefüllmenge beträgt 500 ccm Getriebeöl SAE 80. Der Ölkontrollstopfen dient auch als Einfüll- und Ablass-Stopfen. Zum Einfüllen bzw. Ablassen muß das Getriebe in die geeignete Lage gebracht werden. (Abb. 21).

Messerbalken 1165-1 (1165-2)

Allgemeines: Mit dem fingerlosen Messerbalken haben Sie ein Schneidwerk erworben, das zum Grasmähen, Mulchen und Rasenmähen eingesetzt werden kann. Ein Verstopfen durch liegegebliebenes Mähgut gibt es nicht, deshalb kann das Gras beim Mulchen liegen bleiben.

Montage Messerkopf und Gleitsohlen: Wurde Ihnen der Messerbalken im Karton angeliefert, so schrauben Sie bitte den Messerkopf (A Abb. 22) mit den selbstsichernden Schrauben an das Obermesser (B Abb. 22) an. Schrauben gut anziehen 40 Nm (4 mkp). Montage der Gleitsohlen (C Abb. 23), die mit Sechskantschrauben auf den Messerrücken festgeschraubt werden. Anstelle der starren Gleitsohlen können auch verstellbare Gleitsohlen Type 1165-70 angeschraubt werden.

Anbau Messerbalken am Fahrgetriebe: Zum Anbau des Messerbalkens legen Sie die Maschine auf die Holme. Stellen Sie die Holme in der Höhe so ein, daß die Aufnahme (D Abb. 24) ca. 60 cm über dem Boden steht. Nun nehmen Sie den Messerbalken und führen den Tragzapfen (F Abb. 24) in die Aufnahme (D Abb. 24) ein. Beachten Sie dabei, daß der Mitnehmerzapfen an der Kurbelscheibe (H Abb. 24) in den Führungsteil (G Abb. 24) des Messerkopfes gleitet. Liegt der Balken an der Aufnahme (D Abb. 24) an, so stecken Sie den Klappsplint (K Abb. 24) in den Tragzapfen (F Abb. 24) und damit ist die Verbindung Messerbalken - Fahrgetriebe hergestellt.

Vor dem Start lesen Sie bitte die Betriebsanleitung „Antriebsblock 1102“ (siehe Seite 8/9) und „Fahrgetriebe 1162-1“ (siehe Seite 13/14) aufmerksam durch. Beachten Sie bitte vor dem Start, daß der Fahrtrieb abgeschaltet ist. Der Aufenthalt von Personen vor dem Messerbalken ist nicht erlaubt.

Wartung: Ein Gerät kann nur beste Leistungen vollbringen, wenn es in Ordnung ist. Mähen Sie deshalb nicht mit stumpfem Messer. **Verschlechtert sich die Schnittleistung trotz scharfem Messer, müssen Sie durch gleichmäßiges Nachstellen der Schraube (N Abb. 25) den Druck der Führungsplatten (4 Stück) auf das Messer und**

damit auch auf das feststehende Gegenmesser erhöhen. Das Messer muß dabei noch leicht beweglich bleiben. Dadurch wird ein einwandfreier Schnitt gewährleistet. Öffnen Sie von Zeit zu Zeit die beweglichen Teile. **Reinigen des Messers oder sonstige Arbeiten am Mähwerk dürfen nur bei abgestelltem Motor durchgeführt werden.**

Wichtig! Das Obermesser (bewegliches Messer) ist nach jeweils ca. 3—4 Betriebsstunden zu überprüfen und nachzuschleifen.

Bringen Sie das Mähwerk für Reparaturarbeiten zur Kundendienst-Werkstatt. Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Schneeschilder 1190-1

Die Schneeschilder, mit einer Arbeitsbreite von 45 cm, räumt mühelos die Schneemassen weg, die mit dem Schneeräumschild nicht mehr zu bewältigen sind.

Mit der Kurbel (486 Abb. 26) können Sie durch Verdrehen des Auswurfs (484 Abb. 26) die Wurfrichtung beliebig einstellen. Die Wurfweite regulieren Sie durch Schwenken der Umlenkklappe (485 Abb. 26). Beide Einstellungen zusammen ermöglichen eine präzise, den Verhältnissen angepaßte Schneeeinlage.

Montage Schneeschilder: Antriebsblock, Fahrtrieb und Holme stehen fertig montiert für den Anbau der Schneeschilder bereit. Wurden die oben genannten Teile einzeln angeliefert, so beachten Sie bitte beim Zusammenbau die zugehörige Betriebsanleitung (siehe Seite 7; 8/9; 13/14). Beim Zusammenbau der Schneeschilder vergleichen Sie bitte den Text mit Abbildung 26.

Schieben Sie das Lagerstück (473 Abb. 26) (in Fahrtrichtung gesehen) von rechts in die Lagerbohrungen am Unterteil vom Fahrtrieb bis zum Anschlag ein und stecken die Sicherungsöse (474 Abb. 26) in die freie bleibende Bohrung. Mittels Druckknöpfen befestigen Sie die Abdeckhaube (Kunststoff) (471 Abb. 26) am Haltebügel. Schieben Sie die Abdeckhaube mit dem Ausschnitt über das Fahrtrieb und hängen die Ösen vom Haltebügel in das Lagerstück ein. Nun montieren Sie das Zsb. Gehäuse (483 Abb. 26) an das Fahrtrieb an, indem Sie den Lagerzapfen am Gehäuse in die Lagerbohrung vom Fahrtrieb schieben. Klappstecker (475 Abb. 26) in die Bohrung vom Lagerzapfen stecken und durch Umlappen des Drahtbügels sichern. Auswurf (484 Abb. 26) mit angebaute Umlenkklappe (485 Abb. 26) in die Führungen am Gehäuse einfahren. Die drei Sechskantschrauben (476 Abb. 26) in die Führungen einschrauben und festziehen (Schraubenkopf innen). Druckfeder (492 Abb. 26) auf die Kurbel (486 Abb. 26) schieben. Kurbel mit aufgesteckter Druckfeder in die Bohrung vom Lagerstück (473 Abb. 26) einfahren und die beiden Spannstifte einschlagen. Zahnrad der Kurbel in den Lockkranz vom Auswurf einführen und mit Sicherungsöse (474 Abb. 26) absichern. Wurfchaufel (479 Abb. 26) auf die Kurbelscheibe stecken und mit der Augenschraube (480 Abb. 26) gut festziehen.

Legen Sie am Fahrtrieb den Leerlauf ein und starten den Motor möglichst mit Standgas.

Achtung! Bei höherer Drehzahl des Motors läuft die Wurfchaufel mit.

Kehrmaschine 1191-1

Das Kehren, bislang eine Handarbeit, die Sie körperlich stark belastet hat und zudem noch zeitraubend war, kann heute mit der „Holder-Kehrmaschine“ bequem und flott erledigt werden. Arbeitsbreiten von 60 und 80 cm und dabei noch selbstaufnehmend arbeitend, garantieren Ihnen die Wirtschaftlichkeit des Geräts. Mit nur wenigen Handgriffen und auf einfachste Art wird die Kehrmaschine an das Fahrgetriebe angebaut. Sollten Sie bereits im Besitz von Antriebsblock, Holmen und Fahrgetriebe sein, so betrifft die Neuanschaffung lediglich die Kehrmaschine; wahlweise mit oder ohne Seitenbesen.

Zusammenbau Kehrmaschine ohne Seitenbesen. Wurden Antriebsblock, Holmen und Fahrgetriebe einzeln im Karton geliefert, so montieren Sie bitte die genannten Teile nach der zugehörigen Betriebsanleitung (siehe Seite 7; 8/9; und 13/14). Beim Zusammenbau der Kehrmaschine beachten Sie bitte unsere folgenden Montagehinweise:

Den Einsteckbolzen (1 Abb. 27) so an das obere Mittelstück anschrauben, daß der Bolzen zur Rückwand zeigt. Dazu 2 Sechskant-Schrauben M 8 x 20, Federringe A 8 und Sechskant-Muttern M 8 verwenden.

Das Anschlußstück (2 Abb. 27) mit 2 Sechskant-Schrauben M 8 x 20 an der Rückwand der Kehrmaschine befestigen. Zur Sicherung der Schrauben werden Federringe A 8 unterlegt.

Den Riemenspanner (3 Abb. 27) so auf das Mittelstück der Kehrmaschine auflegen, daß die Spannrollen zur Außenkante zeigen. Mit der Sechskant-Schraube M 8 x 20 (4 Abb. 27) und Federscheibe B 8 im inneren Langloch den Riemenspanner lose anschrauben. Auf die zweite Sechskantschraube M 8 x 45 (5 Abb. 27) wird die Feder (9 Abb. 27) aufgeschoben und 2 Sechskant-Muttern M 8 (6 und 7 Abb. 27) aufgeschraubt. Die Federscheibe B 8 unter die Sechskant-Mutter legen und die Schraube so tief in das äußere Langloch einschrauben, bis auf das Ende der Schraube noch eine Sechskant-Mutter M 8 aufgeschraubt werden kann. In den Bügel (8 Abb. 27) die Zugfeder (9 Abb. 27) einhängen und mit der Sechskant-Mutter (6 Abb. 27) die Feder festklemmen. Den Riemenschutz (10 Abb. 28) auf die bereits seitlich montierten Gewindebolzen (11 Abb. 28) stecken und mit Sechskant-Muttern M 8 (12 Abb. 28) befestigen.

Nun wird das Fahrgetriebe so an die Kehrmaschine herangefahren, daß sich der Einsteckbolzen von der Kehrmaschine in das Lagerrohr vom Fahrgetriebe einführt. Achten Sie bitte gleichzeitig auf das Anschlußstück. Damit sich die Bohrungen desselben mit den Befestigungsbohrungen am Fahrgetriebe-Unterteil decken, wird die Kehrmaschine hinten leicht angehoben. Stecker (13 Abb. 28) in die Bohrungen einführen und mit Sicherungsöse (14 Abb. 28) sichern. Keilriemen (15 Abb. 28) zuerst auf die große Keilriemenscheibe (16 Abb. 28) aufle-

gen und zu den Spannrollen führen. Den oben laufenden Riemen in die Keilriemenscheibe (17 Abb. 28) und den unten laufenden Riemen mit dem Rücken in die Spannrolle (18 Abb. 28) einlegen. Keilriemen (15 Abb. 28) auf die lose mitgelieferte Antriebskeilriemenscheibe (19 Abb. 28) auflegen. Die Keilriemenscheibe mit aufgelegtem Keilriemen auf die Kurbelscheibe vom Fahrgetriebe stecken und mit der Augenschraube (20 Abb. 28) festziehen. Stecken Sie bitte dazu den mitgelieferten Stift von hinten in die Kurbelscheibe, damit dieselbe arretiert ist (siehe Abb. 29). Beim Auflegen der Riemenscheibe müssen die Schrauben am Riemenspanner lose sein.

Der Keilriemen wird von der Zugkraft der Feder gespannt. Trotzdem ist ein Nachdrücken am Riemenspanner vorteilhaft, bevor derselbe mit den Schrauben fest mit der Kehrmaschine verbunden wird. Den Schmutzkasten (21 Abb. 28) von vorne in die Flacheisenschienen einhängen. Riemenschutz (10 Abb. 28) nach vorne klappen.

Einstellung der Kehrwalze. Die Kehrwalze wird in der Höhe so eingestellt, daß die drehende Kehrwalze auf der ganzen Breite den Boden gleichmäßig 2 bis 3 cm berührt, falsch eingestellte Kehrwalzen unterliegen einem sehr hohen Verschleiß (Abb. 32).

Zum Verstellen der Kehrwalze werden die Schrauben (32 Abb. 30) und (33 Abb. 31) gelöst. Wie Abb. 31 zeigt, sitzt die Schraube hinter der großen Riemenscheibe. Bei richtig eingestellter Kehrwalze wird der Arbeitsraum der Kehrmaschine von den Gummileisten gegen den Bogen abgedichtet. Achten Sie bitte darauf, daß die vor der Kehrwalze angebrachte Gummileiste immer am Boden anliegt.

Montage Seitenbesen 1191-70. Seitenbesen (22 Abb. 30) und Spannrolle (23 Abb. 30) sind bereits am Hebelarm kurz (24 Abb. 30) angebaut. Schrauben Sie bitte mit der Augenschraube (25 Abb. 30) den Hebelarm lang (26 Abb. 30) an den Hebelarm kurz an; vorher Federscheibe unterlegen. Die Bundschraube (27 Abb. 30) in das Exzenterstück (28 Abb. 30) stecken. Auf den Gewindeansatz der Bundschraube eine Scheibe auflegen. Exzenterstück mit der Bundschraube an der rechten Seite am Tragrahmen befestigen. Das Exzenterstück muß bei festgezogener Schraube leicht beweglich sein. Hebelarm mit montiertem Seitenbesen mit der Senkschraube M 8 x 20 (29 Abb. 33) an der rechten Seite am Mittelstück anschrauben. Von innen eine Mutter M 8 und eine Kontermutter M 8 aufschrauben, und sichern. Mit der Rändelschraube (30 Abb. 33) den Hebelarm mit dem Exzenterstück verbinden. Zur Höhenverstellung des Seitenbesens wird die Rändelschraube gelöst. Den Keilriemen (31 Abb. 33) so auflegen, daß der außen laufende Riemen mit dem Rücken in der Spannrolle (32 Abb. 33) läuft. Der Seitenbesen wird zum Kehren so eingestellt, daß er mit dem halben Umfang den Boden berührt. Zum

Umstellen des Seitenbesens in Ruhestellung wird die Rändelschraube gelöst, der Seitenbesen hochgehoben und die Rändelschraube wieder festgezogen. In der Ruhestellung wird der Keilriemen entspannt. Muß der Keilriemen nachgespannt werden, so wird die Augenschraube (25 Abb. 30) gelöst und der Hebelarm kurz im Langloch nach vorn bewegt. Sollte der Weg im Langloch nicht ausreichen, so kann die Augenschraube in die nächste Gewindebohrung umgesetzt werden.

Wartung: Der Schmutzkasten muß rechtzeitig entleert werden, damit sich der angesammelte Schmutz nicht vor der Kehrwalze staut. Keilriemen nicht schleifen lassen, sondern nachspannen. Wurde der Keilriemenspanner beschädigt, so muß er wieder so ausgerichtet werden, daß die Riemen nicht von den Spannrollen ablaufen. Beschädigte Kehrleisten müssen ausgetauscht werden, damit die Auflagefläche der Kehrwalze auf den gesamten Durchmesser gleich ist. Bitte reinigen Sie den Luftfilter des Motors sorgfältig. Je größer der Staubanfall, um so dringender die Pflege.

Sichelrasenmäher Type 1169-2

Mit dem H 4 Sichelrasenmäher haben Sie ein sehr einfach zu bedienendes Zusatzgerät zu Ihrem H 4 Vielzweckprogramm erworben.

Der Drehzahlverstellhebel, welcher auf Seite 9 beschrieben und auf Abbildung 7a ersichtlich ist, muß beim Einsatz mit obigem Mäher auf die am Kraftstoffbehälter markierte Stellung eingerastet werden. In dieser Stellung erreicht der Mäher die erforderliche Schnittgeschwindigkeit.

Seine Arbeitsbreite beträgt 45 cm. Die solide Stahlblechausführung entspricht den neuesten Sicherheitsbestimmungen der Berufsgenossenschaft. Der zweckentsprechende Radantrieb gewährleistet ein nahezu müheloses Arbeiten. Die Höheneinstellung ermöglicht eine einstellbare Schnitthöhe von 2,7 — 6 cm.

Montageanleitung: Handholm in Arbeitsstellung klappen und Steingriffschrauben (A Abb. 34) von Hand gut anziehen. Beachten Sie, daß beim Aufsetzen des Antriebsblocks auf den Sichelrasenmäher die beiden Vielkeilwellen und Muffen, sowie der Paßstift in seinen Sitz eingeführt werden müssen (R Abb. 35). Sollte die jeweilige Vielkeilwelle nicht in die entsprechende Muffe einrasten, schalten Sie den Fahrtrieb ein (ausrasten des Hebels am linken Führungsholm) und bewegen Sie den Mäher vorwärts und rückwärts. Haben Sie damit keinen Erfolg, drehen Sie am Messer (B Abb. 39) bis der Antriebsblock sitzt. Drücken Sie nun die Spannfeder (C Abb. 36) in den Federsitz (D Abb. 35) und drehen Sie gleichzeitig den Spannhebel (E Abb. 36) jeweils in Richtung Motor.

Als nächstes führen Sie den Gasschieber in die Holmbohrung des Antriebsblocks (F Abb. 37) und rasten den Haltebolzen in sein Widerlager ein (G Abb. 37).

Zum Schluß muß das in der Verpackung beigefügte Prallblech am Auswurf angeschraubt werden (H Abb. 34).

Die Schrauben (M 6 x 10) mit Federscheiben und Muttern liegen in einem Plastikbeutel verpackt bei. Vor dem Starten muß der Fahrtriebs-Handhebel gezogen und eingerastet werden. Wenn Sie die Inbetriebnahme des Antriebsblocks lt. Betriebsanleitung durchgeführt haben, ist der Sichelrasenmäher betriebsfertig. Die Schnitthöhe kann vorne (M Abb. 39) und hinten (N Abb. 38) in drei verschiedene Schnitthöhen, 27, 40 und 60 mm, eingestellt werden.

Sicherheitsbestimmungen für Sichelrasenmäher nach DIN 1856

1. Die Bedienungsperson des Sichelrasenmähers trägt die volle Verantwortung gegenüber Dritten im Arbeitsbereich des Gerätes.
2. Vor dem Mähen müssen Fremdkörper vom Rasen entfernt werden. Auch beim Mähen ist auf Fremdkörper zu achten.
3. Beim Anlassen bzw. Einschalten des Motors darf die Bedienungsperson den Sichelmäher nicht hochkant, sondern, falls erforderlich, nur so schrägstellen, daß das Schneidwerkzeug in die von der Bedienungsperson abgewandte Richtung zeigt. Die Bedienungsperson darf sich auch nicht an der Auswurfseite befinden.
4. Muß der Sichelmäher zum Transport angehoben werden, ist der Motor vorher abzustellen und der Stillstand des Schneidwerkzeuges abzuwarten. Beim Fahren außerhalb des Rasens ist das Schneidwerkzeug abzuschalten.
5. Wartungs- und Reinigungsarbeiten am Sichelmäher und das Verstellen der Schnitthöhe dürfen nur bei stillgesetztem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker vorgenommen werden.
6. Der durch die Führungsholme gegebene Sicherheitsabstand ist stets einzuhalten. Beim Mähen an Böschungen und Hängen ist besondere Vorsicht geboten.
7. Hat das Gerät durch Auffahren auf ein festes Hindernis einen Stoß erlitten, muß eine fachmännische Überprüfung des Messers erfolgen.

Wartung: Der Keilriemen muß so gespannt sein, daß er sich mit dem Finger etwa 1 – 2 cm eindrücken läßt. Durch das Lösen der vier Haltebügel (L Abb. 38) läßt sich der Fahrtrieb nach vorne verschieben und damit der Keilriemen nach Bedarf spannen. Bei unsachgemäßer Spannung unterliegt dieser sehr hohem Verschleiß. Einen eventuellen Riemenwechsel nehmen Sie wie folgt vor: Lösen und entfernen der beiden Verschraubungen der Antriebswelle (S Abb. 40). Die Keilriemenscheibe und das Antriebsrohr (J Abb. 40) so weit in Pfeilrichtung schieben, bis sich der Keilriemen leicht durchführen läßt (K Abb. 40).

Achtung: Darauf achten, daß der Keilriemen richtig aufgelegt wird (Abb. 40), da sonst der Sichelmäher rückwärts fährt.

Messerwechsel: Um das Propellermesser festzustellen stecken Sie den Dorn des Zündkerzenschlüssels durch die Bohrung des Getriebegehäuses in die Bohrung der Propellerwelle (O Abb. 41). Öffnen Sie die Schraube (P Abb. 39) und das Messer läßt sich herausnehmen und schärfen.

Beim Nachschärfen der Propellermesser ist darauf zu achten: Die Messer müssen auf beiden Seiten gleichmäßig nachgeschliffen werden. Maximal 5 mm auf beiden Seiten. **Nicht mehr**, (Abb. 41a). Die Montage des Messers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Demontage. Eine regelmäßige Überprüfung des Schneidwerkes dient der Betriebssicherheit und muß durchgeführt werden.

Transportmulde Type 1127-1

Für den Transport von Erde, Dünger und was sonst noch alles auf einem Grundstück bewegt werden muß, ist die H 4 mit Transportmulde ideal. Beim Schneeräumen dient sie als Streugutbehälter.

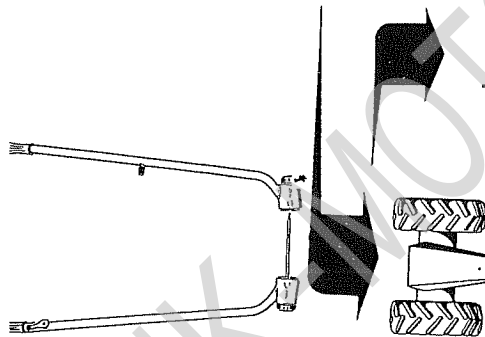
Antriebsblock, Fahrgetriebe und Holme sind montiert (Montage siehe Seite 13/14).

Anbau: Stützrad am Lagerrohr (A Abb. 42) einstecken und mit Klappsplint (B Abb. 42) sichern. Halterung (C) wie Abb. 43 zeigt von vorn-oben einführen. Mit Stecker (D Abb. 44) an der Befestigungsbohrung am Fahrgetriebe abstecken und mit Federstecker sichern. Transportmulde wie Abb. 45 zeigt an der Halterung einhängen und mit Federstecker sichern. Transportmulde nach hinten legen und mit Handhebel-Arretierung (E Abb. 45) sichern. Zum Entladen Arretierung lösen und Mulde nach vorn abklippen.

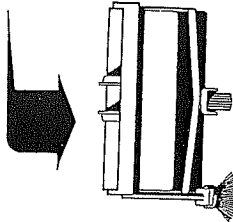
NOTIZEN

FRANK-MOTORGERÄTE

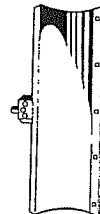
Type 1139-1



Combinations H 4
Combinaciones H 4



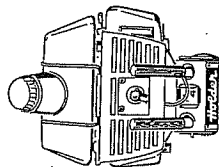
Type 1191-1



Type 1196-1



Type 1100-1



Type 1162-1



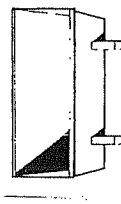
Type 1165-1



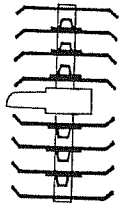
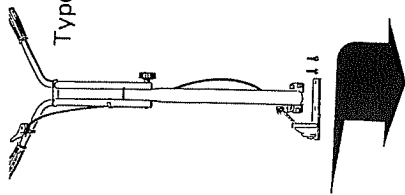
Type 1175-1



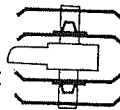
Type 1127-1



Type 1139-3



60 cm · Type 1183-14



40 cm · Type 1183-12



30 cm · Type 1183-10

Viele Kombinationsmöglichkeiten für Sommer- und Wintereinsatz bietet das Vielzweckgerät H 4

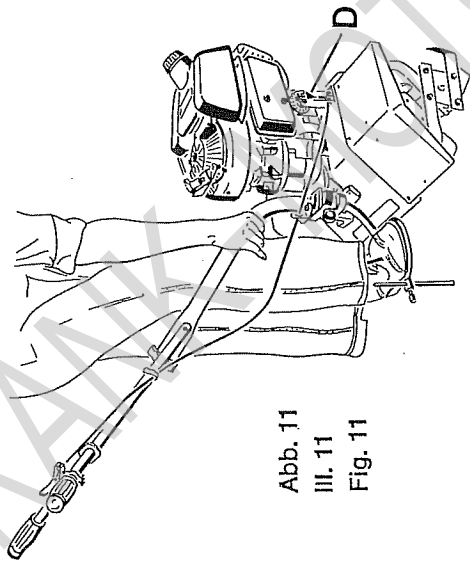


Abb. 11
III. 11
Fig. 11

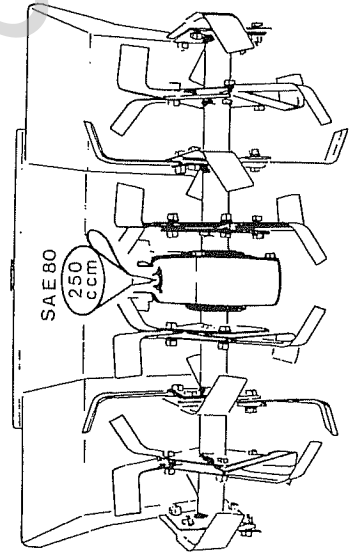


Abb. 12
III. 12
Fig. 12

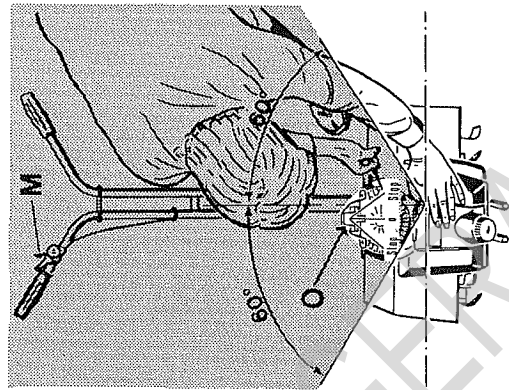


Abb. 13
III. 13
Fig. 13

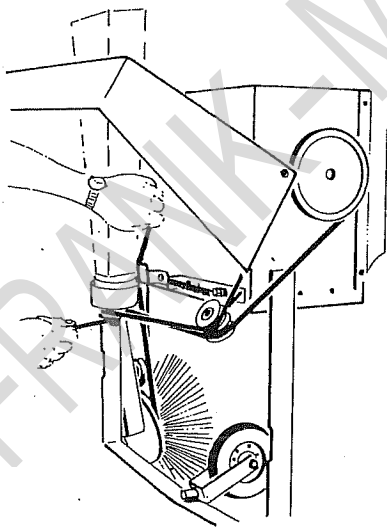


Abb. 29
III. 29
Fig. 29

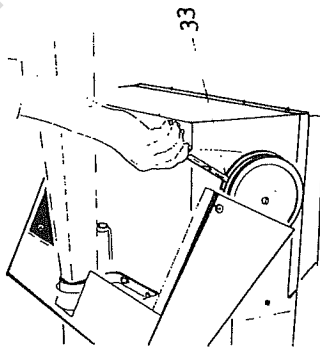


Abb. 31
III. 31
Fig. 31

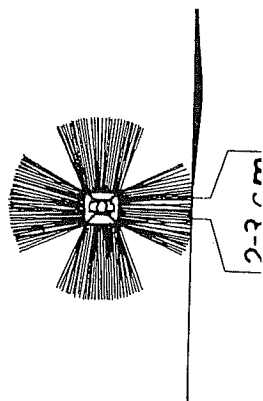


Abb. 32
III. 32
Fig. 32

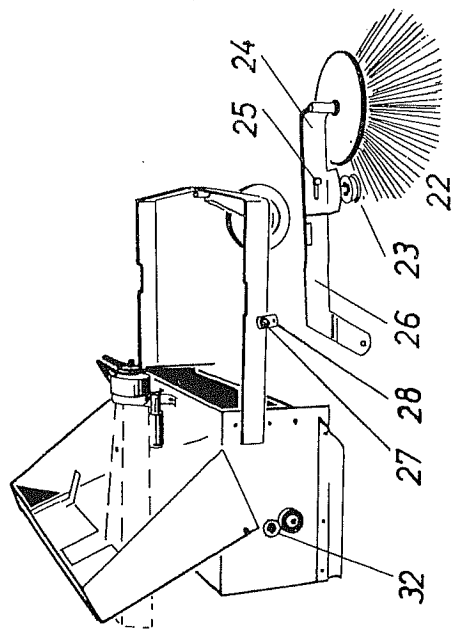


Abb. 30, III. 30, Fig. 30

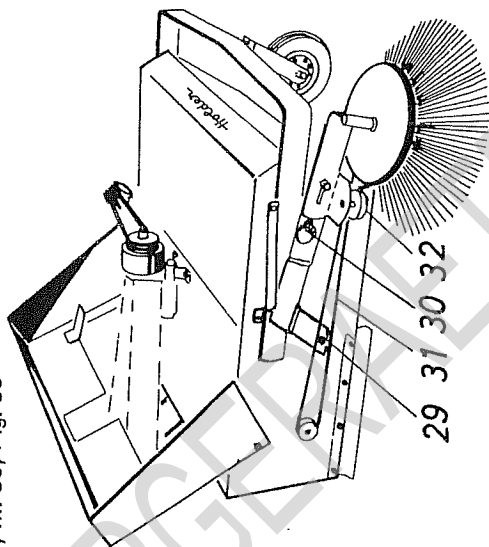


Abb. 33, III. 33, Fig. 33

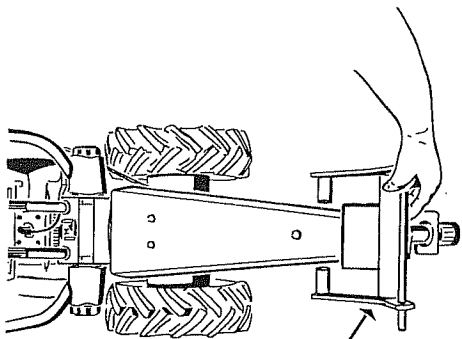


Abb. 43
Ill. 43
Fig. 43

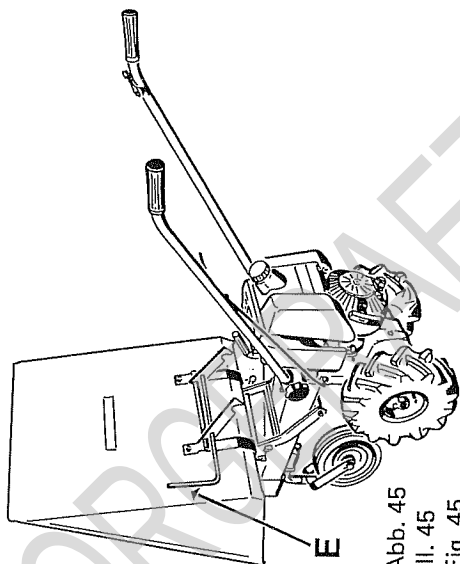


Abb. 45
Ill. 45
Fig. 45

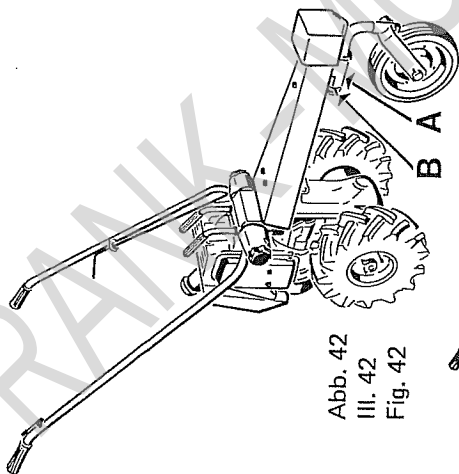


Abb. 42
Ill. 42
Fig. 42

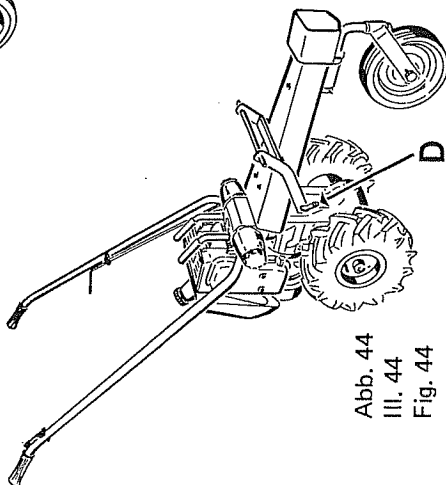


Abb. 44
Ill. 44
Fig. 44

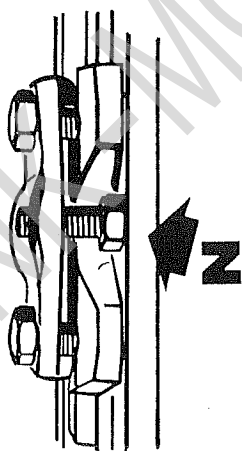


Abb. 25, III. 25, Fig. 25

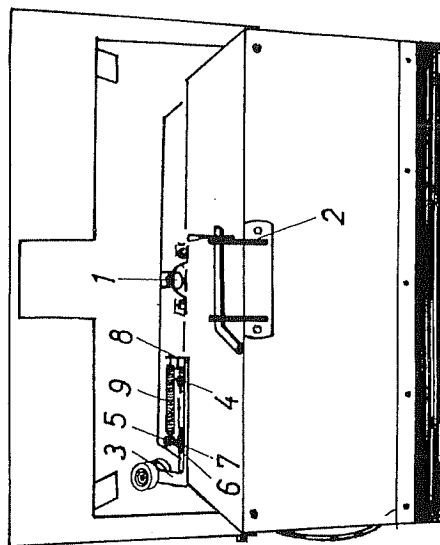


Abb. 27, III. 27, Fig. 27

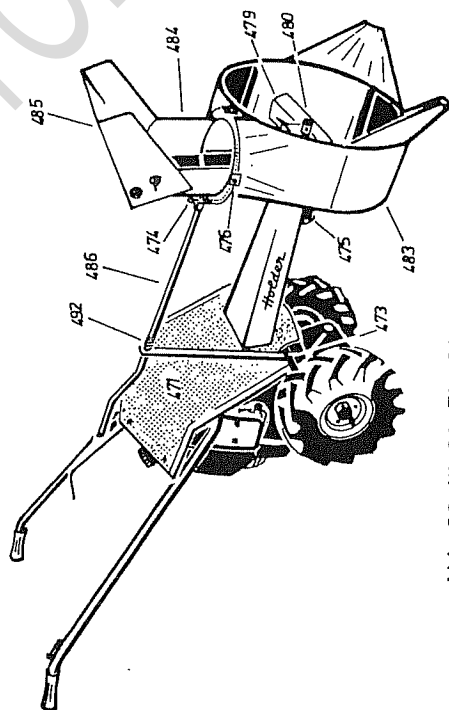


Abb. 26, III. 26, Fig. 26

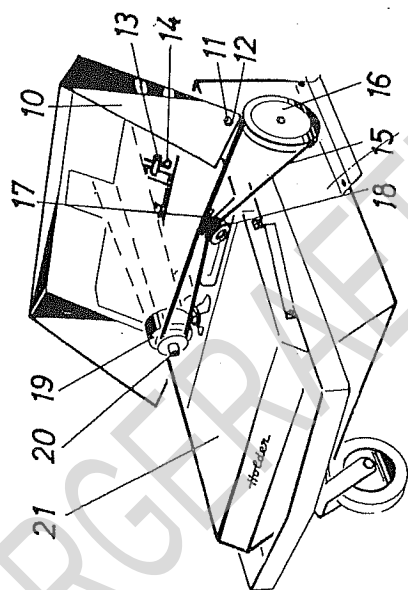


Abb. 28, III. 28, Fig. 28

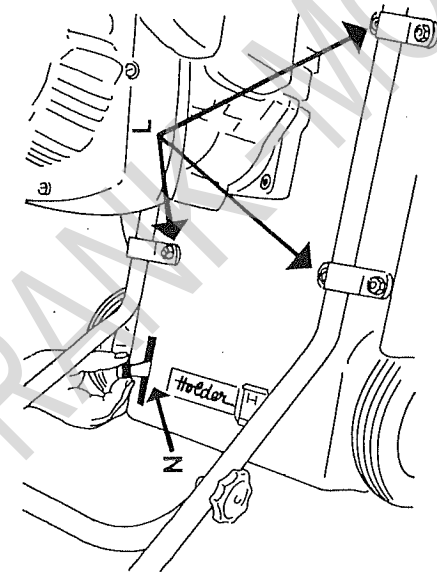


Abb. 38, III. 38, Fig. 38

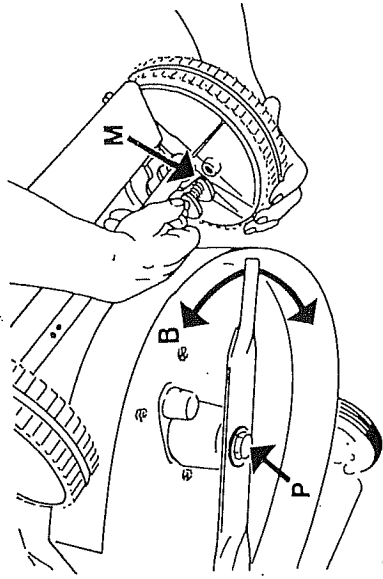


Abb. 39, III. 39, Fig. 39

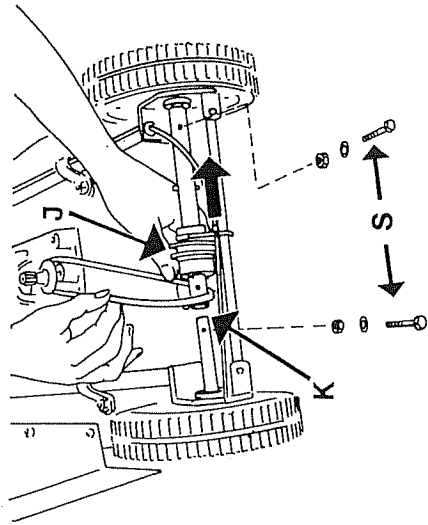


Abb. 40, III. 40, Fig. 40

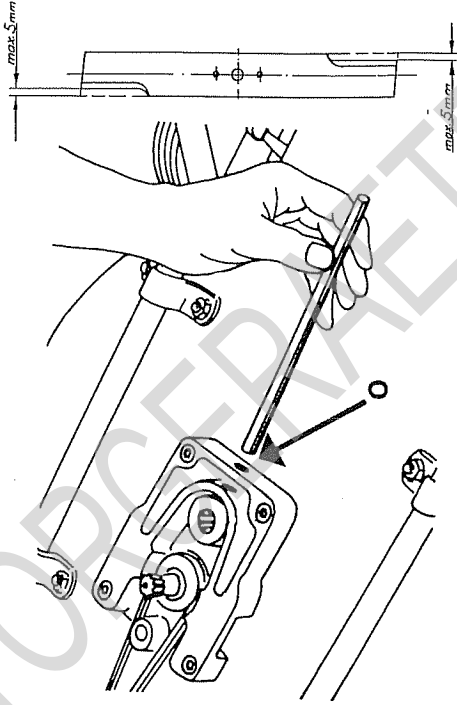


Abb. 41, III. 41, Fig. 41

Abb. 41a, III. 41a, Fig. 41a

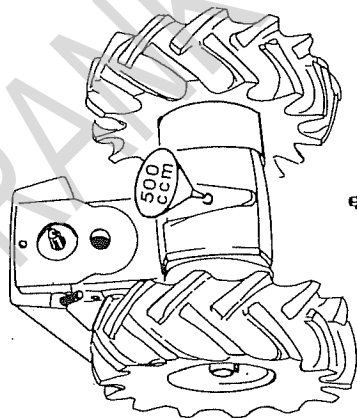


Abb. 21, III. 21, Fig. 21

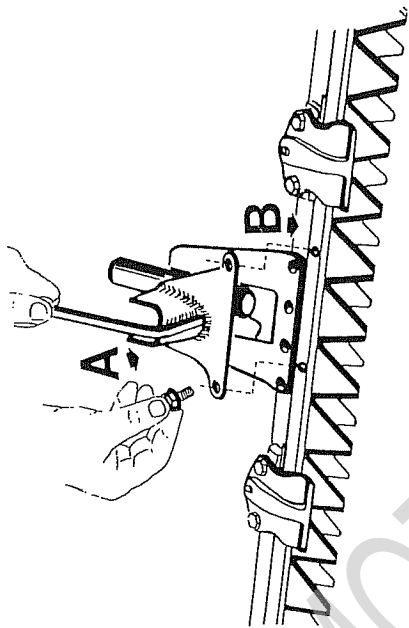


Abb. 22, III. 22, Fig. 22

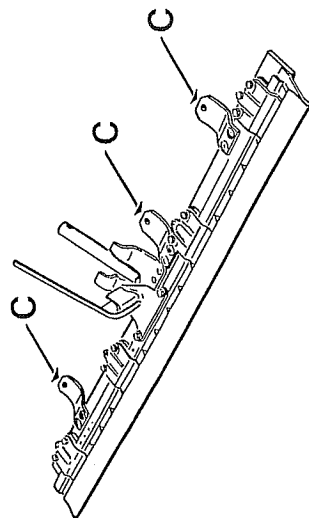


Abb. 23, III. 23, Fig. 23

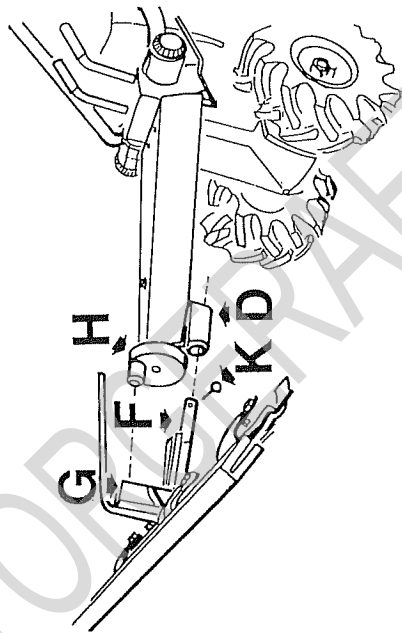


Abb. 24, III. 24, Fig. 24

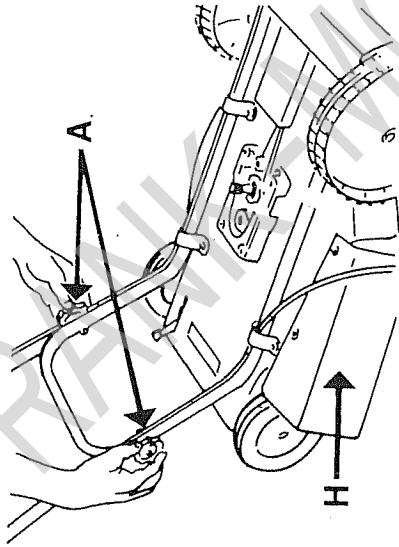


Abb. 34, III. 34, Fig. 34

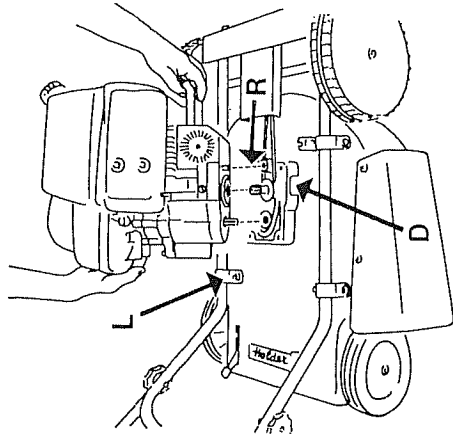


Abb. 35, III. 35, Fig. 35

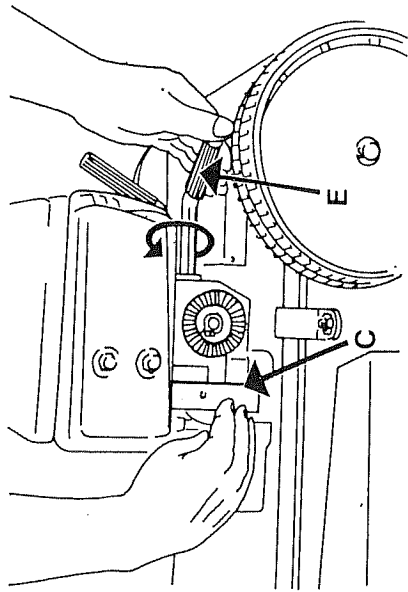


Abb. 36, III. 36, Fig. 36

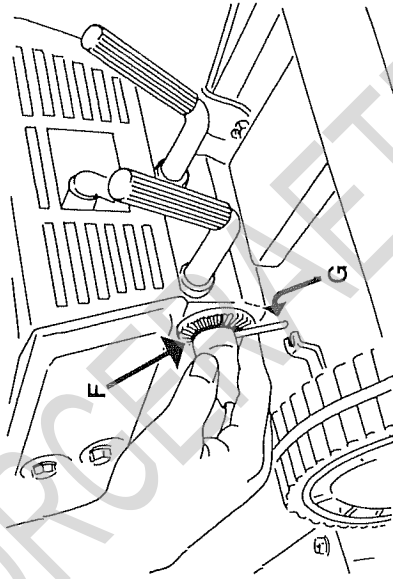


Abb. 37, III. 37, Fig. 37

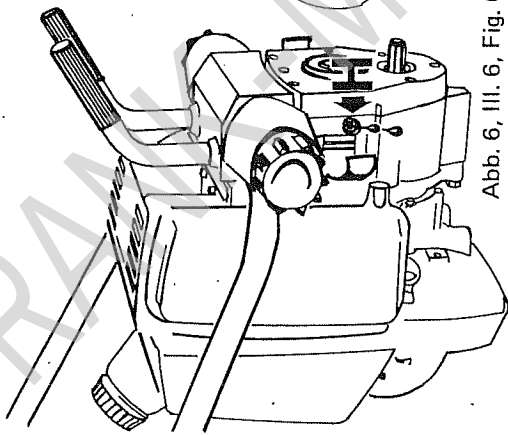


Abb. 6, III. 6, Fig. 6

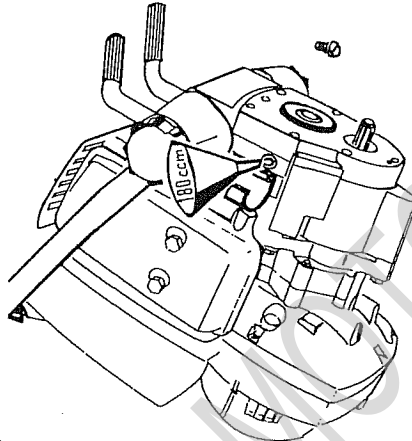


Abb. 7, III. 7, Fig. 7

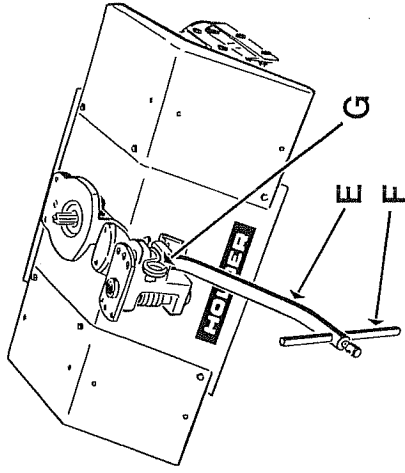


Abb. 8, III. 8, Fig. 8

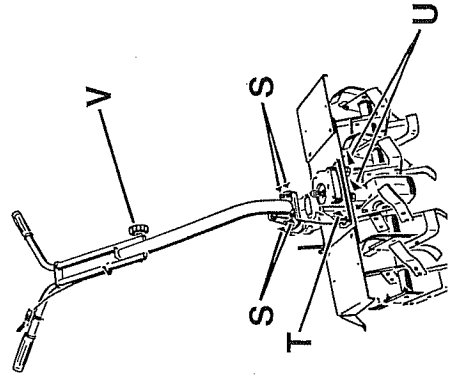


Abb. 9
III. 9
Fig. 9

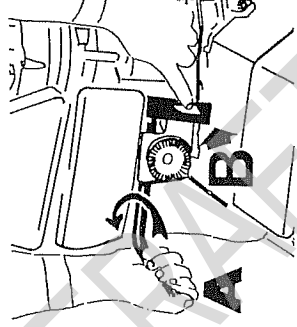


Abb. 10
III. 10
Fig. 10

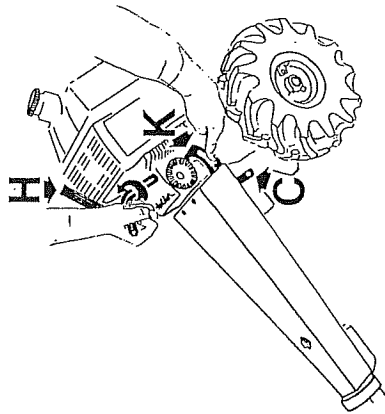


Abb. 18, III. 18, Fig. 18

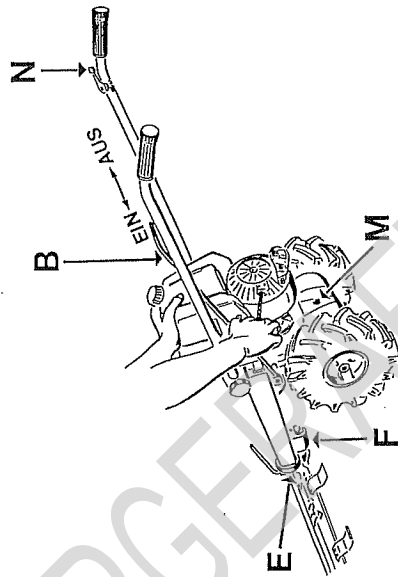


Abb. 20, III. 20, Fig. 20

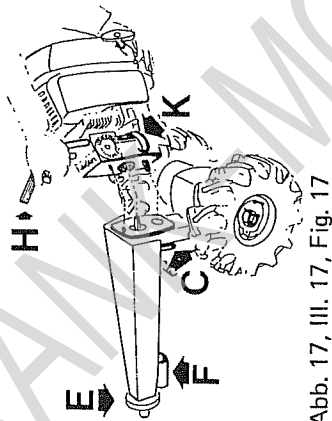


Abb. 17, III. 17, Fig. 17

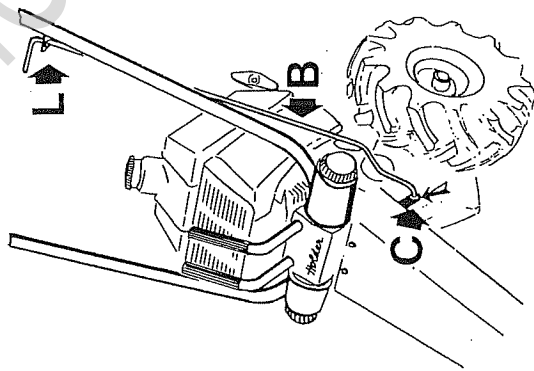
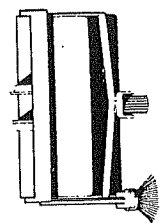
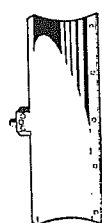


Abb. 19, III. 19, Fig. 19

Übersicht: Kombinationsmöglichkeiten mit dem Fahr-
getriebe Type 1162-1. — Combinations with 1162-1
Combinations avec 1162-1 — Combinaciones con 1162-1



Type 1191-1



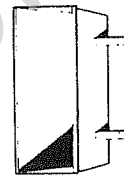
Type 1196-1



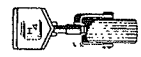
Type 1165-1



Type 1175-1



Type 1127-1



Type 1199-1



Type 1190-1

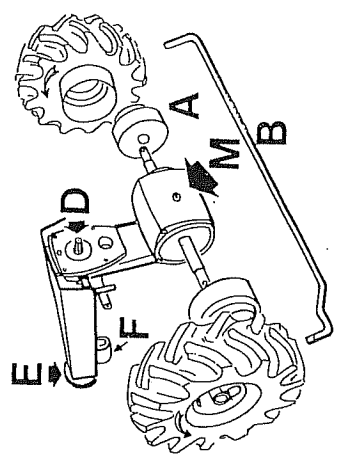


Abb. 15

Ill. 15

Fig. 15

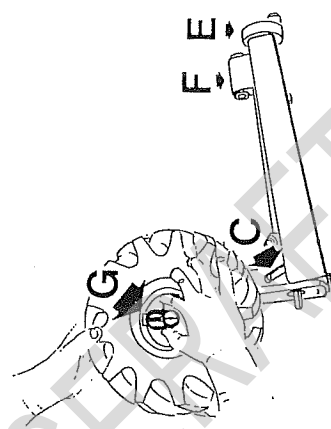


Abb. 16, Ill. 16, Fig. 16

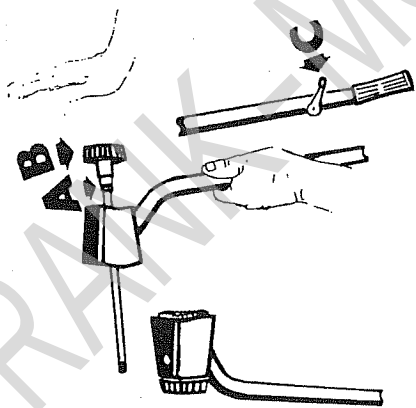


Abb. 2, III, 2, Fig. 2

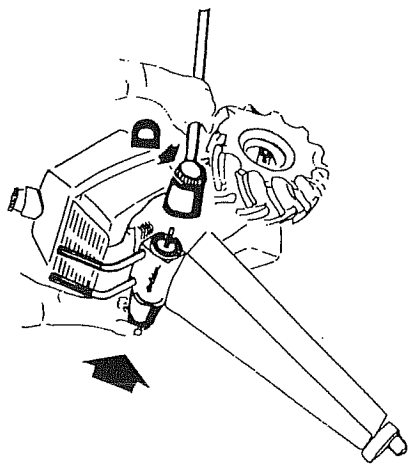


Abb. 3, III, 3, Fig. 3

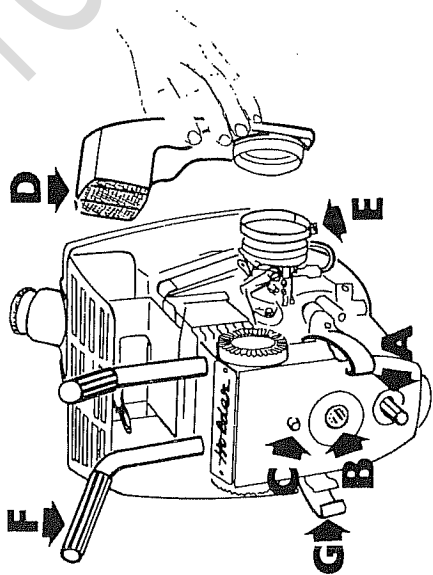


Abb. 4, III, 4, Fig. 4

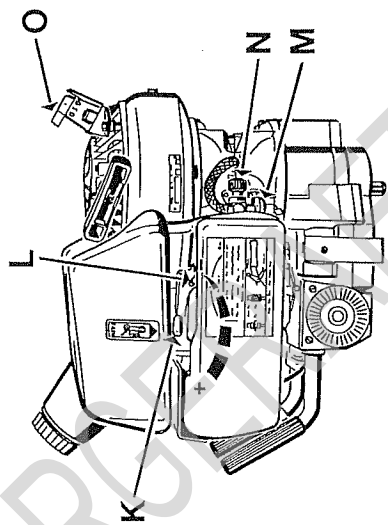
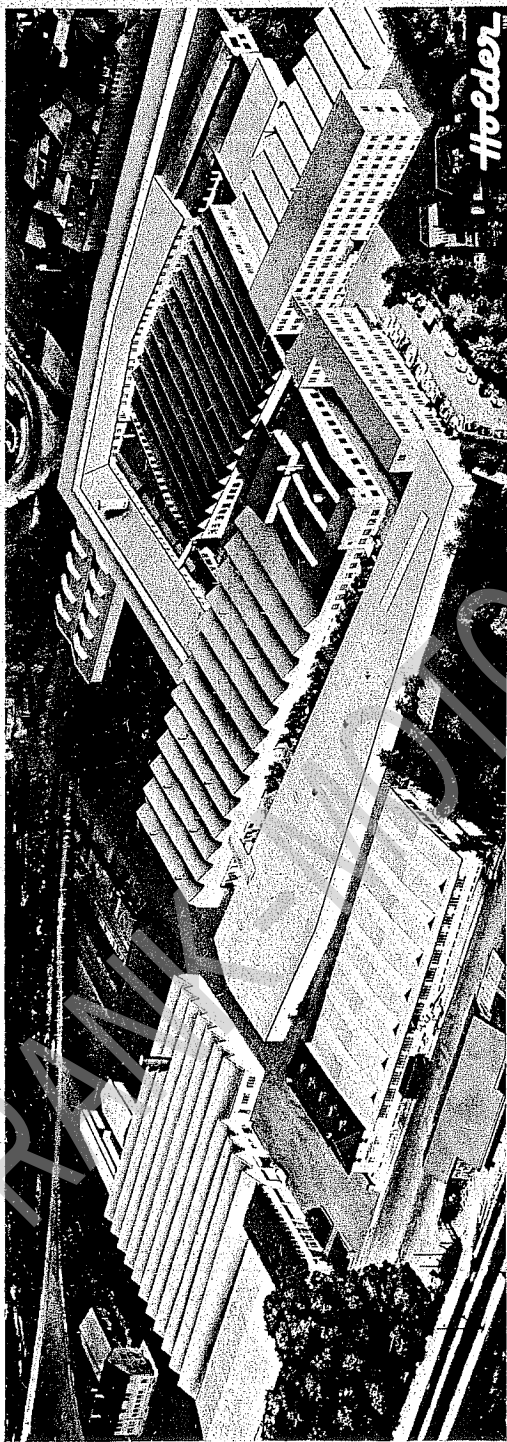


Abb. 5, III, 5, Fig. 5



HOLDER-Lieferprogramm

Motorhacken
Einachserschlepper
Vierradschlepper
4-Rad-Antrieb-Schlepper
Hand-Rücken-Karren-
Spritzen
Motor-Spritzen
Motorsprüngeräte
Motorstäubenpumpen
Zapfwellenpumpen
Schlepperanbauspritzen
Anbausprüngeräte

Fordern Sie Prospekte an

HOLDER Production Program

Motor-Cultivators
Two-wheel Tractors
Four-wheel Tractors
4-Wheel Drive Tractors
Hand-Knapsack-Wheel-
Barrow Sprayers
Motor Sprayers
Motorized Mist Blowers
Motorized Dusters
Power take-off Pumps
Tractor-mounted Sprayers
Spraying attachment

Please ask for leaflets

Programme de Fabrication HOLDER

Motobineuses
Motoculteurs Universels
Tracteurs
Tracteurs 4 roues motrices
Pulvérisateurs à main —
à dos — sur brouette
Pulvérisateurs à moteur
Atomiseurs — Poudreaux
Pompes à prise de force
Pulvérisateurs portés sur
tracteurs
Atomiseurs portés

Veuillez demander des prospectus

Programa de construcción HOLDER

Motoazadas-Motocultivadores
Tractores de 4 ruedas
Tractores con tracción a las
4 ruedas
Pulverizadores de mano — de
mochila — en carreta
Pulverizadores de motor
Aparatos atomizadores motrices
Aparatos espolvoreadores
Bombas de tdf
Pulverizadores para montar
en tractores — Nebulizadores

Pídanos Vd. Prospectos